



afrika. „Nie hätte ich es für möglich gehalten, dass Südafrika so hervorragend für Rollstuhlfahrer vorbereitet und absolut behindertengerecht eingerichtet ist“, sagt Waldemar Schwendemann nach seiner Rückkehr. Der Mann, der sich dafür engagiert, Barrieren für Behinderte im Fußball zu beseitigen, fand in Südafrika keinerlei relevante Hürden und Hindernisse vor. „Ob Rampen, stadionnahes Parken, abgesenkte Bordsteine an den Straßen oder behindertengerechte Toiletten - es war alles vorhanden“, sagt Schwendemann, der 2006 den inzwischen 150 Mitglieder zählenden „Handicap-Fanclub“ im DFB-Fan Club

Nationalmannschaft gegründet hatte und dessen 1. Vorsitzender war. Vor der WM 2006 in Deutschland stand er dem OK als Berater in Sachen Rollstuhl-Fußballfans „ungemein kompetent und kooperativ“, so DFB-Schatzmeister Horst R. Schmidt, zur Seite.

Bei der WM 2010 war der Offenburger gleich zweimal vor Ort dabei. Zunächst bis zum Achtelfinale mit seiner Frau Monika. Und weil es so schön war, danach noch einmal beim Halbfinale und Finale mit einem Kollegen. „Dieses wunderschöne Land, die Herzlichkeit seiner Bewohner, die nahezu perfekte Organisation und die tollen Auftritte unserer Nationalmannschaft werde ich immer in Erinnerung behalten“, ist die Bilanz seiner ersten Auswärts-WM.

Rekord-Veranstaltung: 1.366 Fußball-Abzeichen

Die Integrierte Gesamtschule Mühlenberg in Hannover hat einen Rekord aufgestellt. Beim „Tag des DFB & McDonald's Fußball-Abzeichens“ demonstrierten 1.366 Schülerinnen und Schüler an fünf Technik-Stationen ihr fußballerisches Können. „Neben einem tollen Fußballtag war es das Ziel, die bisherige Bestmarke von 1.200 Abnahmen, aufgestellt im Mai 2009 beim „Tag der Borussen“ in Dortmund, zu überbieten“, erklärt Ansgar Pietschmann, der seit dem Schuljahr 2009 sein Projekt „Fußball als soziales Handlungsfeld“ an der Mühlenberger Schule durchführt. Um die Abnahmen des Fußball-Abzeichens für die zahlreichen Jugend-

lichen zu ermöglichen, benötigte die Schule mehrere Sportanlagen. Dafür gab es Unterstützung durch die Kooperationsvereine Mühlenberger SV, Badenstedter SC und TuS Wettbergen. Neben ihren Rasenplätzen stellten die Vereine unter anderem auch Bälle und Tore zur Verfügung.

„Grassroots Football Festival“: 1.400 Kinder in Namibia

Innerhalb von drei Tagen führte die Jugendabteilung des Namibischen Fußball-Verbandes zwei große Aktionen zur Förderung des Jugendfußballs durch. Mit dabei: DFB-Auslandstrainer Klaus Stärk. Nach der „Mini-WM“ mit 500 Spielern und Spielerinnen der Altersklasse U17 kamen mehr als 900 Kinder der Altersklassen zwischen sechs bis neun sowie zehn bis zwölf Jahren zum ersten „Grassroots Football Festival“ ins Khomasdal-Stadion in Windhuk.

Aufgrund der intensiven Nachwuchsförderung und auch der Förderung des Frauenfußballs in Namibia wurde das Land von der FIFA für ein Grassroots-Festival ausgewählt. Dem eigentlichen Festival ging eine Schulung für 40 Trainer und Sportlehrer voraus, die auch die Durchführung und Organisation einer solchen Veranstaltung zum Gegenstand hatte. Höhepunkt des Festivals war der „Tag des Kinderfußballs“. In drei Durchgängen spielten und trainierten jeweils rund 300 Kids unter der Anleitung der 40 Trainer, darunter Stärk, der im Auftrag des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Auswärtigen



Rollstuhlfahrer Waldemar Schwendemann (Mitte) lobt die behindertengerechten Einrichtungen in den WM-Stadien.



1.366 Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule Mühlenberg in Hannover legten das „DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen“ ab.